

cobas[®] infinity POC

*Die Patientenversorgung der Zukunft
beginnt hier*



Überblick

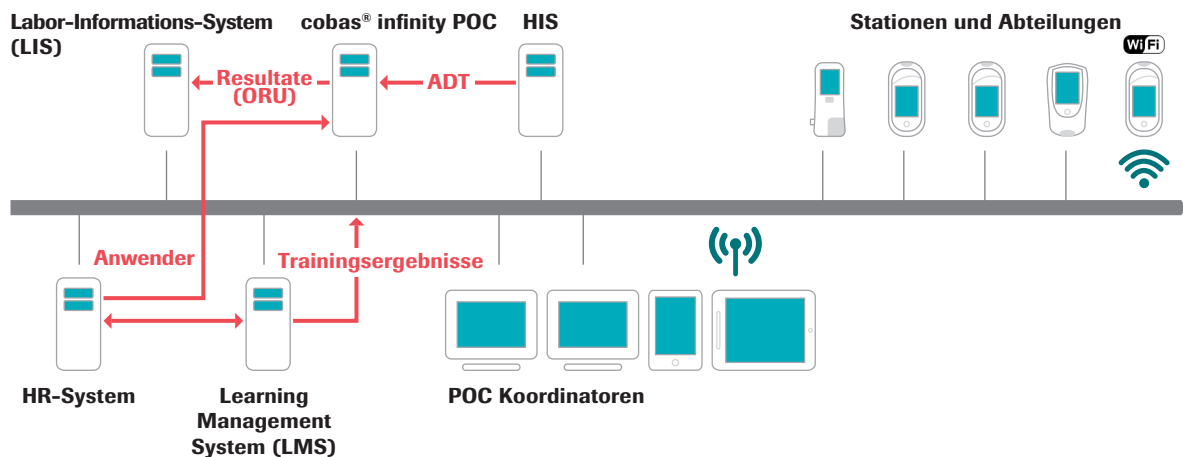
Dieses Dokument soll IT-Verantwortlichen einen Überblick über die IT-Produktsuite von Roche für den Point-of-Care Bereich geben. Es bietet eine schnelle Übersicht über die für den Betrieb von Roche cobas® infinity POC erforderliche Infrastruktur, die Integrationsmöglichkeiten in andere Krankenhaussysteme und die für die Implementierung erforderlichen IT-Ressourcen.

Die **cobas® infinity** POC Anwendung ist ein Datenmanagementsystem und wird in Verbindung mit vernetzbaren Point-of-Care (POC) Geräten verwendet (z. B. tragbare Blutzucker- und Gerinnungsmessgeräte). **cobas® infinity** POC ermöglicht gemeinsam mit den vernetzten Messgeräten die zuverlässige Qualitätsüberwachung der Nutzung der POC-Geräte. So lassen sich unter anderem die Schulung von Benutzern, die regelmässige Durchführung der Qualitätskontrolle und die Speicherung der Patientenergebnisse sicherstellen.

cobas® infinity POC besteht aus einer serverbasierten Datenbank, auf die über ein webbasiertes Front-End zugegriffen wird. Meist ist eine begrenzte Zahl von Mitarbeitenden an Management und Überwachung der POC-Geräte beteiligt.

Im Regelfall greifen weniger als 10 Mitarbeitende auf dieses webbasierte Front-End zu. Die POC-Geräte, die sich an unterschiedlichen Orten im Krankenhaus befinden, können über kabelgebundene LAN-Verbindungen oder bei Verfügbarkeit auch über WLAN vernetzt werden. Über diese Verbindung kommunizieren die Geräte bidirektional mit dem **cobas® infinity** POC Server. So übermitteln sie wichtige Daten:

- Benutzer, Patienteninformationen Gerätekonfigurationen zwischen **cobas® infinity** POC und den POC-Geräten
- Patienten- und Qualitätskontrollergebnisse von den POC-Geräten an **cobas® infinity** POC



Installation

Für eine erfolgreiche Implementierung ist eine uneingeschränkte Netzwerkverbindung zwischen den POC-Geräten und **cobas® infinity** POC erforderlich. Die IT-Voraussetzungen für die Installation sind nachfolgend im Überblick beschrieben:

Servervoraussetzungen

Aktuell wird Windows Server 2012 R2 und Server 2016 unterstützt. Die Servergrösse ist von der Zahl der vernetzten Geräte und der Grösse des Krankenhauses (Patientenzahl) abhängig. Ein Server mittlerer Auslegung (4 Cores, 16 GB Speicher und 500-GB-Festplatte) mit statischer IP-Adresse ist in den meisten Fällen ausreichend.

Netzwerkvoraussetzungen

- Für **cobas® infinity** POC gelten keine nennenswerten Netzwerkvoraussetzungen.
- Es wird ein webbasierendes Front-End verwendet. Jegliche Interaktionen erfordern einen Transfer von nur wenigen KB an Daten.
- POC-Geräte kommunizieren mit dem Server und umgekehrt. Einzelne Nachrichten umfassen durchschnittlich nur einige hunderte Bytes.
- Der Server kommuniziert mit anderen Krankenhaussystemen (siehe nächster Absatz) für ADT und Übermittlung von Ergebnissen. Die für diese Schnittstellen erforderliche Netzwerkkapazität ist von der Grösse des Krankenhauses abhängig, im Regelfall nicht bedeutend.

Clients

Ein Standard-PC mit mindestens 1 GB verfügbarem RAM für die **cobas® infinity** POC Anwendung und einer Bildschirmauflösung von mindestens 1152 × 864. Ein Browser, der das MS Silverlight Plug-in unterstützt.

Integration mit anderen Krankenhaussystemen

- **ADT:** **cobas® infinity** POC stellt eine HL7-ADT-Schnittstelle für den Empfang von Patientendaten wie «**derzeitiger Aufenthaltsort des Patienten**» bereit. Damit kann **cobas® infinity** POC Patientenlisten an POC-Geräte versenden und ermöglicht die positive Patientenidentifizierung für Tests.

- **Ergebnisse:** **cobas® infinity** POC stellt eine Schnittstelle für den Versand von Patienten- und Qualitätskontrollmessungen an ein LIS oder direkt an ein HIS bereit. Die Standardschnittstelle ist HL7 (ASTM ist ebenfalls möglich).

- **LMS (Learning Management System):** **cobas® infinity** POC ermöglicht den Import der E-Learning-Prüfungsergebnisse aus dem LMS des Krankenhauses. Durch den Transfer der Prüfungsergebnisse (durch UTF-8 codierte txt oder csv-Dateien) lässt sich der Trainingsstatus der POC-Geräte-Benutzer automatisch aktualisieren. Die Feldzuordnung erfolgt über eine Konfigurationsdatei.

- **LDAP:** **cobas® infinity** POC lässt sich mit dem lokalen Active Directory (AD) des Krankenhauses vernetzen. So können sich Benutzer der **cobas® infinity** POC Anwendung (nicht die Gerätebenutzer) mit ihrem zentralen AD-Benutzernamen/-Kennwort anmelden.

- **Benutzerimport:** Automatisierte Synchronisierung der Benutzerdaten mit den Personalakten des Krankenhauses (z. B. HR oder AD). Dies basiert entweder auf einem Delta- oder einem vollen Extrakt aus dem Personalsystem. So lässt sich sicherstellen, dass Benutzerinformationen aktualisiert werden und gleichzeitig Benutzer, die das Krankenhaus verlassen haben, deaktiviert werden.

- **HR-System:** Automatisierte laufende Synchronisierung mit dem Personalsystem des Krankenhauses gewährleistet, dass Personal, das die Einrichtung verlässt, automatisch deaktiviert wird.

IT-Sicherheit

- **Datenbank:**
cobas® infinity POC verfügt über ein integriertes Sicherheitssystem, sodass nur befugte Benutzer Zugriff auf die Anwendung haben. Nur vom Administrator angelegte Benutzer können sich mit ihrem Passwort in der Anwendung anmelden. Zudem werden Benutzerprofile zugewiesen, die in der Anwendung den Zugriff auf bestimmte Bereiche begrenzen.
- **Server:**
Ausschluss bestimmter Dateien und Ordner vom Virenschutz und anderen Prozessen, die (möglicherweise) den Dateizugriff verhindern können, z. B. Datensicherungssoftware.
- **Clients:**
Benutzer können nur mit entsprechenden Sonderberechtigungen von ausserhalb des Intranets auf **cobas® infinity** POC zugreifen. Die Sonderberechtigungen müssen vom Netzwerk-Administrator gewährt werden. Diese Berechtigungen gelten zudem für Änderungen der Konfiguration von Benutzern, Tests, Systemen und Geräten.
- **WLAN:**
Für POC-Geräte, die die WLAN-Konfiguration von **cobas® infinity** POC erhalten (z. B. ACI-II, CoaguChek Pro II etc.), können eindeutige und spezifische WLAN-Sicherheitsebenen konfiguriert werden (WPA, WPA2, WPA2-EAP).
- **Anwendung:**
Für eine sichere Verbindung zwischen dem Web-Browser, in dem die **cobas® infinity** POC Anwendung läuft, und dem **cobas® infinity** POC Server kann das System für den Betrieb unter https konfiguriert werden. In diesem Fall muss ein Zertifikat auf dem Server installiert werden.

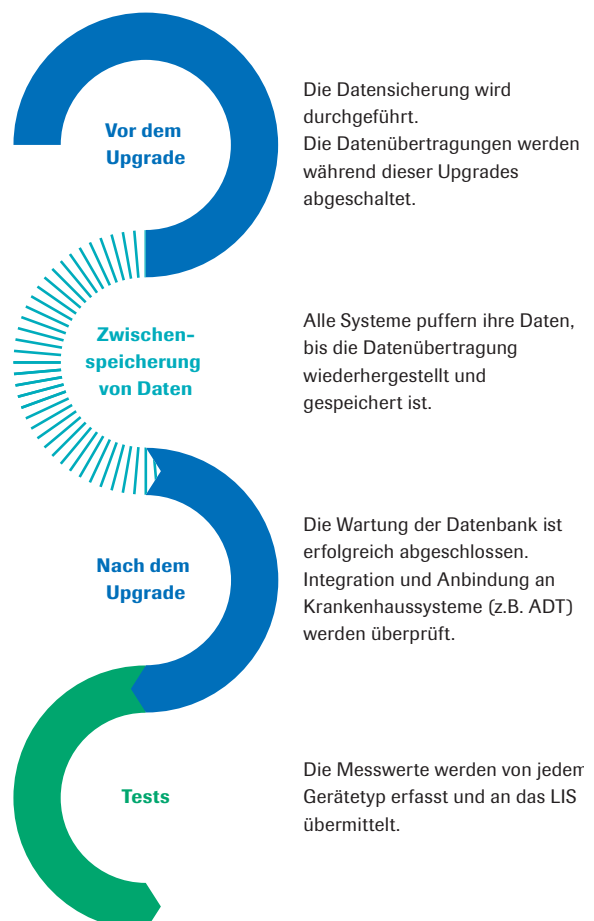
Wartungsvoraussetzungen

Die Datenbanksicherung auf einer lokalen Festplatte kann je nach Konfiguration täglich, wöchentlich oder monatlich erfolgen. Vorbeugende Instandhaltungsmassnahmen können für einen bestimmten Zeitpunkt geplant werden und die Nachrichten, deren Übermittlung unterbrochen wurde, werden für alle vernetzten Systeme gepuffert. Die Daten werden nach Wiederherstellung der Kommunikation erneut versendet.

Fernzugriff

Das Personal des Roche Service kann etwaige Probleme per Fernzugriff über das Netzwerk Ihres Krankenhauses, das von Ihnen kontrolliert wird, sicher lösen. Der Roche Service gewährleistet uneingeschränkte Datensicherheit und Vertraulichkeit bei allen Fernzugriff-Verbindungen.

Was ist bei einem Upgrade zu erwarten?





COBAS und COAGUCHEK sind Marken von Roche.

© 2020 Roche

Veröffentlicht von:

Roche Diagnostics (Schweiz) AG

Industriestrasse 7

CH-6343 Rotkreuz

diagnostics.roche.com/infinityPOC-IT

